

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

Nr. 62. Fünfunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 6. Juni 1874.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben haben zum Zweck der Erstattung der Oberamtlichen Geschäftsberichte
unfehlbar binnen 6 Tagen

die in dem Oberamtlichen Erlaß vom 22. April 1873 Amtsblatt No 47 verlangten Anzeigen zu erstatten, nur Ziffer 5 die Impfungen betreffend bleibt weg; die am Dienstag den 9. d. Mts. nicht eingekommenen Berichte müssen am 10. d. Mts. durch Wartboten abgeholt werden.

Am 4. Juni 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung, die Errichtung einer Talgschmelze betreffend.

Friedrich Bauer in Winnenden will in seinem Garten in den Seegärten Parz. Nr. 92 ein einstodiges Gebäude aufzuführen und in demselben eine Talgschmelze mit einem 60 Liter haltenden Kessel in welchem wöchentlich ca. — 6—8 Ctr. Talg geschmolzen werden sollen, einrichten.

Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen

binnen vierzehn Tagen

vom 6. d. Mts. an gerechnet bei dem R. Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamts-Canzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Waiblingen, am 4. Juni 1874.

R. Oberamt.
Schüßler.

Verschollene.

David und Gottlieb Siegle beide von Groshheppach und über 70 Jahre alt, sind verschollen. Sie werden aufgefördert, sich

binnen 90 Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden würden.

Waiblingen, den 5. Juni 1874.

R. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Waiblingen.

An die R. Pfarrämter.

Dieselben werden ersucht, die im Consistorial-Amtsblatt Seite 2079, vierter Abjatz, erforderliche Liste, vorschriftsmäßig abgefaßt, (Bl. 2, Seite 444) spätestens in 14 Tagen einzusenden.

R. Bezirksschulinspektorat.
Stellv. Dekan Bührer.

Waiblingen.

Gras-Verkauf.

Aus der Santmasse des Bäckers Carl Sayler dahier wird der Grasertrag von ungefähr $1\frac{2}{8}$ Mrg. Baumwiese im untern Kofsißohl neben der Hegnacher Straße und Blaschner Bloß am nächsten

Dienstag den 9. ds. Mts.

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß man sich Abends 5 Uhr auf dem Plage sammelt.

Den 4. Juni 1874.

Stadtschultheißenamt.

Revier Rudersberg.

Stammholz-Verkauf.

Vom ganzen Revier.

1) Donnerstag den 18. Juni: 94 Eichen jeder Stärke 140 Fm., 15 Buchen 11 Fm., 3 Ahorn 2 Fm.; 9 Erlsbeer 2 Fm., 3 Birken 1 Fm., 15 Erlen 6 Fm., 1 Aspe 0,8 Fm. Um 9 Uhr an der alten Saatschule, auf



Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinden Waiblingen, Buoch und Höslingenswarth verkaufen

Donnerstag den 11. Juni d. J.:

133 Eichenstämme, 5 Buchen und 18 Fichten und zwar:

Waiblingen aus dem hintern und vordern Stadtwald:

- 54 Eichen bis 10 Mtr. lang und 91 cm. Durchmesser mit 103 Fm.
5 Buchen 2,6 Fm.
18 Fichten 4,5 Fm.

Buoch aus ihrem Erlensumpf:

- 24 Eichen bis 10 Mtr. lang und 77 cm. stark mit 30 Fm.

Höslingenswarth aus ihrem Bruderberg:

- 55 Eichen bis 11 Mtr. lang und 75 cm. stark mit 65 Fm.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Stadtwald auf der Waldsteige oberhalb Steinreimach, um 10 Uhr in der Krone in Buoch, und um 2 Uhr im Höslingenswarther Gemeinewald Bruderberg.

Den 4. Juni 1874.

Stadtschultheiß
Egel.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Joh. Currlin, gewes. Gerichtsbeisizers hier, kommt der vorhandene Hausantheil, nämlich die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller beim Rathhaus

am **Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß inzwischen mit dem Masseverwalter, Stadtpfleger Spitz hier vorbehältlich dieses Aufstreichs ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 5. Juni 1874.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Oberamts-Stadt.

Fabrnik-Auktion.

In der Verlassenschaftsache des Carl Friedrich Weegmann, ref. Schulmeisters hier findet eine Fabrnik-Versteigerung statt und kommt zum Verkauf:

am Mittwoch den 10. Juni von Morgens 8 Uhr an:

Gold und Silber, Manns-Kleider, 1 Doppelbüchse, Betten und Leinwand, sowie Küchengeschirr;

am Donnerstag den 11 Juni von Morgens 8 Uhr an:

Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr endlich allerlei Hausrath.

Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen.

Waiblingen, den 3. Juni 1874.

R. Gerichts-Rotariat.
H. Maag.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufforderung.

In der Theilungssache des kürzlich verstorbenen Johannes Currlin, Salzfactors und Gerichtsbeisizers hier werden die Gläubiger hiemit aufgefordert ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen und zu beweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt werden.

Waiblingen, den 5. Juni 1874.

R. Gerichtsnotariat.

H. Maag.

Privat-Anzeigen.

Maschinen-Fabrik

Enklin und Weichert Schw. Söhne

empfehlen sich zur Anfertigung von

Dampfmaschinen Transmissionen, Pumpen und besonders auch Einrichtungen für Gerbereien

nach bewährter und besser Konstruktion, und sichern bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Zeitungs-Masculatur-Papier

per Pfund 6 kr. empfiehlt

C. F. Buch.

der hohen Straße oberhalb Michelau

2) Freitag den 11. Juni: 1070 Stück Nadelholzlanpholz mit 226 Fm. I. Cl., 256 Fm. II. Cl., 338 Fm. III. Cl., 263 Fm. IV. Cl., 138 Stück Sägholz aller Classen, darunter 110 Stück zum **Theil starke** Forchen, im Himmelreich und Glaslinge eine Anzahl zu Spalt und Pfahlholz geeigneter Stämme. Um 9 Uhr in der Post in Rudersberg.

Ausbot fürs Nadelholz 110 — 120% vom alten Preis.

R. Forstamt Schorndorf.

Fischbach.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Joh. hannes Pfeleiderer Wittwe wird deren halbe Behausung in der langen Gasse am Dienstag den 9. Juni verkauft.

Liebhaber versammeln sich Abends 6 Uhr bei Metzger Böhth.

L. Desterle.

Waiblingen.

2 Viertel schönes

Heugras

in der Spittelhalde hat zu verkaufen.
Friedrich Merz.

Waiblingen.

Aus der Schneiderschen Pflugschaft verkaufe ich den Feuertrag von 1 $\frac{2}{3}$ Mrg. im Sämann am nächsten Montag den 8. Juni Abends 5 Uhr auf dem Platz im Aufstreich, wozu ich Liebhaber einlade.

Jakob Fried. Pfeleiderer.

Waiblingen.

Einen größeren

Kochofen

von außen heizbar hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Es sind in der Nähe von Stuttgart an der Eisenbahn gelegen zwei gut eingerichtete

Wohnungen

bis Jakobi zu vermieten.

Näheres bei Wund- und Gebarzt

Schallenmüller.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat 3 Viertel

Grasboden

zu verkaufen.

Carl Eichenbrenner.

Waiblingen.

6 Viertel

Heugras

in drei Parzellen hat zu verkaufen.

Geometer Eisele, Wittwe.


1 Wagen

Dung

hat zu verkaufen.

Läpple, Bäcker.

Auch kann bei mir sogleich gestreut werden.

Turnverein  Waiblingen.

Heute Abend im Waldhorn.

Montag Abend Monatsversammlung im Lokale. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschub.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 1874 23050 Personen mit Rm. 86,120,400 Verf.: S.
Eingelaufene Anträge von Januar—Mai 1421 " " 6,759,620

gegen 1250. Anträge mit Rm. 5,284,000 im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.
Dividenden-Vertheilung vom 1. Juli ab 37 Prozent der Prämie.

Die bis jetzt eingetretene mäßige Sterblichkeit läßt für das Jahr 1874 wieder einen günstigen Abschluß erwarten.

Wer im Monat Juni noch beiträgt, hat Antheil an dem in diesem Jahr sich ergebenden Ueberschusse.

Die Agenten:

Posthalter **Hef** in Waiblingen.
Gemeinderath **Westermayer** in Winnenden.
L. Arnold in Schorndorf.

Waiblingen.

Frischgebrannter schwarzer & weißer Kalk

ist sogleich zu haben bei

F. G. Pfander.

Waiblingen.

Der

Heuertrag

won anderthalb Brl. hat zu verkaufen.

J. Kuppinger, sen.

Waiblingen.

Gutkochende, eingemachte

Bohnen

sind zu haben bei

Soldan, s. Rose.

Steinreinach.

Einen starken einspannigen

Rohwagen



Towie einen Kuhwagen und ein neues Bernerwagele hat zu verkaufen.

Schmid Maurer.

Hohenacker.

Alle Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am nächsten Sonntag stattfindenden

Hochzeit im Hirsch

Freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Joh. Mergenthaler, Schreiner.

Die Braut:

Christine Wenninger.

Waiblingen.

Einen Haufen

Kuhdung

hat zu verkaufen.

Merz, im Mühlweg.

Mädchen-Gesuch

Auf das nächste Ziel wird für eine kleine, honette Familie in Stuttgart ein solides Dienstmädchen gesucht, das sich willig allen Haushaltungsgeschäften und den Arbeiten eines Gemüse- und Blumen-gartens unterzieht. Die Stelle ist eine dauernde und angenehme.

Nähere Auskunft erteilt

die Redaktion v. Bl.

Waiblingen.

Mein 2 1/2 stöckiges

Wohnhaus

mit 8 Zimmer, 2 Küchen, Garten und Hofraum, sowie auch mein 2stöckiges Hintergebäude sehe ich dem Verkauf aus.

In meinem neuerbauten Haus habe ich bis Jacobi zu vermieten: im ersten Stock 4 ineinandergehende Zimmer, Küche, Speiskammer, mit einer großen Altane, besonderer Waschküche, auf Verlangen auch Platz im Garten. Im zweiten Stock 3 Zimmer mit 1 Küche.

Carl Eichenbrenner.

Waiblingen.

Eis-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem kann Pfundweis oder in größeren Parthien Eis gekauft werden.

C. Wahler.

Waiblingen.

Wir suchen für unsere Ziegelei einen zuverlässigen

Manu,

welcher ununterbrochen einem besondern Geschäft sich widmen kann.

Ziegeleiverwaltung.

Waiblingen.

Der geehrten Einwohnerschaft Waiblingens empfiehlt sich bestens

Fischer,

Wundarzt u. Geburtshelfer wohnhaft im Bezirkskrankenhaus.

Waiblingen.

Friedrichsthaler Gussstahl-Beusen

halte bei billigsten Preisen zur geneigten Abnahme empfohlen

Fritz Mayer,

vorm. Gustav Sirt, jun.

Waiblingen.

Logis zu vermieten.

Bis nächsten Jacobi ist meine untere Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und 2 Bühnenkammern zu vermieten.

Emilie Klingler, Witwe.

Das Waiblingen.

Heu- und Weidengras

von ungefähr 14 Viertel, wird für den ganzen Sommer verkauft und werden die Liebhaber bis Montag Mittag 1 Uhr eingeladen.

Man versammelt sich bei der äußeren Kirche.

Dr. Weyffer's, Wittwe.

Photographie

August Eisenwein, Maler,
Waiblingen.

Waiblingen.

In meinem neuerbauten Hause habe ich meine mittlere

Wohnung

bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst Gartenantheil bis Jacobi zu vermieten.

Wöhner,

Sattler u. Tapezier.

Waiblingen.

Reis

à 6 Kr. pr. Pfund in schöner Waare bei

Fritz Mayer,

vormals Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

Es werden 2 ordentliche

Schlafgänger

gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Den Ertrag von 1/2 Morgen hohem

Klee

hat zu verkaufen.

Beutler, Sattler.

Waiblingen

Nächsten Dienstag Abends 4 Uhr verkauft Wilhelm Billinger aus Aufrag den

Heugrasertrag

von 17/8 Mrg. Baumgut in 4 Parzellen, in den Mühläckern am Remser Weg, Wasengärten und beim Krankenhaus.

Waiblingen.

Strohhitte

in großer Auswahl für Kinder, Damen und Herren, von 9 Kr. an bis zu den Feinsten bei

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Wir haben den

Heu-Ertrag

von einigen Morgen Baumwiesen und Kleeplätzen zu verkaufen.

F. G. Pfander.

Leitsfaden

zum Bibellesen für den Religions-Unterricht. Preis 1½ fr.

Leitsfaden

zum Unterricht in der Naturgeschichte, Preis 2 fr.

empfehl

G. F. Buchsche Buchdruckerei.

Tages-Neuigkeiten.

Ulm, 2. Juni. Der Weg, welchen der Cassier der Langenauer Gewerbebank auf seiner Flucht eingeschlagen, läßt sich bis nach Meßkirch verfolgen. Von da ab verliert sich jede Spur, obwohl er nach allen Seiten hin fleißig verfolgt worden ist. Bis jetzt soll ein Deficit von 14,000 fl. ermittelt worden sein. Da der Entwichene die Bücher in Unordnung zurückgelassen hat, so sind die Erhebungen so schwierig, als zur Zeit noch unzuverlässig. Mit der Controlle scheint es allem nach nicht am besten bestellt gewesen zu sein. Ein hiesiger Verwandter des Flüchtlings soll diesem nach und nach nicht weniger als 15,000 fl. geliehen und ihm, da er schon im Begriff war, das Weite zu suchen, in allem Vertrauen noch gute Werthpapiere in erheblichem Betrage überlassen haben. In Langenau hat der Fall eine große Bestürzung hervorgerufen. — Der bekannte Schnelläufer Darm hat in seinem Alter — er ist über 70 Jahre alt, aber immer noch rüstig — noch eine amtliche Verwendung als Wächter und Inspektor der öffentlichen und leider schutzbedürftigen Anlagen gefunden, was ihn aber nicht hindert, Sonntags zur Auffrischung seiner Casse einen Schnelllauf anzuführen. — Der hiesige Veteranenverein hat in Folge seiner Fahnenweihe eine harte Nuß zu knacken. Obwohl die Fahne vom Sanitätsverein bezahlt und gestiftet wurde und ihm die Militärmusikcorps unentgeltlich überlassen worden waren, hat sich ein Deficit von 600 fl. ergeben. Wie man hört, will derselbe den Betrag durch eine musikalische Produktion in der Friedrichsau aufbringen, d. h. er hofft, daß ihm die Musikcorps noch einmal auf einen Sonntag Nachmittag unentgeltlich werden überlassen werden, und daß das Publikum sich willfährig erweise. (N. 3)

× Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „**Lessing**“, Capitän Toosby, trat am 28. Mai seine erste Reise mit 15 Cajüts- und 228 Zwischendecks-Passagieren, sowie Post und Ladung von Hamburg direct ohne Zwischenhäfen anzulaufen nach New-York an. — Das der Transatlantischen Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „**Goethe**“, Capitän Wilson, am 14. Mai von hier abgegangen, ist nach einer außerordentlich schnellen Reise von 11 Tagen 4 Stunden von Cuxhaven und 9 Tagen 9 Stunden von Lizard am 25. Mai 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Straßburg, 3. Juni. Bei dem Festmahle im Pariser Hot, das Se. Maj. der König von Württemberg der Generalität und dem Offiziercorps gab, brachte der König folgenden Toast aus: „Unserem vielgeliebten Kaiser Wilhelm ein dreimaliges Hoch!“

Straßburg, 2. Juni. Am Samstag früh hörte der bei der Eisenbahn angestellte Lademeister Grünwald zwischen dem Steinthor und Schiltigheim unweit des Case Rhein ein leises Gemimmer aus einem Weizenfelde. Nach kurzem Suchen fand derselbe im Getreide ein Knäblein im Alter von ungefähr 1 Jahr. Er nahm das Kind an den Arm und übergab es einer Tagelöhnerfrau, die auf

dem Nachbarfelde arbeitete. Letztere brachte dasselbe nach dem Case Rhein und hier erst ersah man, daß dasselbe das Opfer einer schändlichen Brutalität gewesen ist. Der Rücken des unglücklichen Wesens war grausam zerschlagen, ein Arm zerbrochen, die Augen des schönen Kindes, welches vermuthlich längere Zeit hilflos gelegen hatte, herausgequollen. Man reichte ihm Erfrischungen, die es mit glühender Gier verschlang. Indessen hatte Grünwald seiner Frau den Vorfall mitgetheilt, und dieselbe erklärte, daß sie es für einen Fingerzeig Gottes ansehe, der ihr Ersatz für ihr verstorbenes einziges Kind geben wolle. Sie eilte davon und in wenigen Minuten lag der Knabe an ihrer Brust. Der Kreisarzt Dr. Jacoby legte dem armen Kinde die zerbrochenen Glieder in Gypsverband und ließ demselben noch reiche Geschenke zukommen. Wie vermuthet wird, hat das Kind getödtet werden sollen und ist gegen einen Chausseebaum geschlagen worden. Dabei ist ihm wohl der Arm zerbrochen und man hat es mit Behemenz ins Getreidefeld geschleudert.

London, 2. Juni. Ein Attentat auf den Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar macht von sich reden. Als Se. Durchlaucht gestern Nachmittag seine Behausung im Portland-place verließ, um sich zu dem Levee im St. James Palast zu begeben feuerte ein unbekannter Mann, der soeben aus einer Droschke gestiegen war, ein Pistol auf ihn ab. Der Schuß verfehlte indeß sein Ziel und der Attentäter, anscheinend Pole, entkam. Nach der phantastischen Kleidung, die er trug, und seinen milden Gehehrden zu schließen, scheint es, daß man es mit einem Irrsinnigen zu thun hat. Die Polizei fahndet auf ihn um so mehr, als dem Herzog von Cambridge und dem Premierminister von unbekannter Hand unverständliche Drohbrieife zugegangen sind, hat aber seiner noch nicht habhaft werden können.

(Amerikanisch.) Ein Krösus aus Philadelphia will eine neue Gattung „**Keen-Sport**“ in's Leben rufen. Ihm genügt das Wettrennen zwischen Pferden nicht mehr und so beabsichtigt er, in der Nähe von Philadelphia während der Weltausstellung 1876 eine Rennbahn mit Vermeidung jeder schnellen Wendung im Umfange von einer englischen Meile mit vierfachem Eisenbahngelise auf seine Kosten herzustellen. Der Bau der Bahn und der Zuschauer-Räumlichkeiten, würde einen Betrag von 1,200,000 Dollars beanspruchen. Auf diese Rennbahn will unser Krösus die verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften Nordamerikas einladen, mit ihren Locomotiven Wettfahrten zu veranstalten. Einlage wäre keine zu entrichten, aber ein Neugeld von 1000 Dollars von derjenigen Gesellschaft, die eine Locomotive angemeldet, welche beim Rennen nicht erscheint. Die Preise für die Sieger würde der Unternehmer stellen, die Zuschauer müßten aber Entre zahlen. Mehr als vier Locomotiven zu gleicher Zeit könnten, da die Bahn nun vier-spurig wäre, nicht fahren. Bei dem Reiz der Neuheit und der großen Vorliebe der Amerikaner für alles Aufsergewöhnliche würden, wie der unternehmende Amerikaner meint, sowohl die Auslagen für den Bau und die Erhaltung der Bahn als auch ein hübscher Profit leicht herausgeschlagen werden können.